

Ruth Mandra *1953

Botanikerin

- ~ 1980 bis 1983 – nach dem Studium der Biologie – Ausbildung und Forschung an der Naturwiss. Sektion der Freien Hochschule für Geisteswissenschaft in Dornach/Schweiz
- ~ 1983 – 1998 wissenschaftliche Mitarbeiterin der WALA Heilmittel GmbH. Grundlagenforschung zur Steigbildmethode, zum Goetheanismus und der Heilpflanzen-erkenntnis
- ~ Seit 1998 freiberufliche Dozentin für Botanik und goetheanistische Heilpflanzen-betrachtungen, vorwiegend in der Aus-, Fort- und Weiterbildung von Ärzten, Heilpraktikern und Apothekern



Jan Albert Rispens *1960

Biologe

- ~ 1980 – 1987 Studium der Biologie in Groningen/ Niederlande
- ~ 1989 – 1993 Forschungstätigkeit an der Naturwiss. Sektion der Freien Hochschule für Geisteswissenschaft in Dornach/Schweiz
- ~ 1993 – 2003 Oberstufenlehrer für Biologie und Chemie an der Waldorfschule Klagenfurt/Österreich
- ~ Seit 1996 Projekt „Mistel und Wirtsbaum“ im Rahmen der Krebsforschung
- ~ Seit 2004 Mitarbeit im Nationalpark Hohe Tauern/ Mobile Wasserschule.
- ~ Kurs- und Ausbildungstätigkeit im Bereich der goetheanistischen Biologie und Anthroposophie
- ~ Mitarbeit im Sektionskollegium der Naturwiss. Sektion der Freien Hochschule für Geisteswissenschaft in Dornach/Schweiz



PROGRAMM

FRÜHSTÜCK ab 8⁰⁰

9⁰⁰ bis
12³⁰
mit Pause

SEMINAR
ROSEN-
GEWÄCHSE
Erdbeere,
Nelkenwurz,
Frauenmantel,
Blutwurz

2 GANZTAGS-
EXKURSIONEN:
(Bergschuhe!)

Ausgewählte
Heilpflanzen-
standorte im
montanen und
alpinen Bereich
des Hochstuhl-
gebietes

(Anstieg von
1200-1800 m)

ESSEN UND MITTAGSPAUSE 12⁴⁵

15⁰⁰ bis
18⁰⁰
mit Pause

* Übungen
* Pflanzen-
Betrachtungen
* Forschungs-
Fragen
* kleinere
Exkursionen

ABENDESSEN 18³⁰

20⁰⁰

Abende zur freien
Gestaltung; Beiträge, Gespräche
oder Freizeit nach Bedarf



Anmeldung Auskünfte / Prospekt:

Jan Albert Rispens
St. Martin 69
A-9210 Pörschach (Österreich)
☎ 0043/4272/6541
✉ primula.veris@aon.at
💻 www.anthrobotanik.eu

Wege zur Heilpflanze

2017

Seminarwoche in den Karawanken

mit **Ruth Mandra**
und **Jan Albert Rispens**



Rosengewächse

Wege zur Heilpflanze

Seminarwoche in goetheanistischer Naturanschauung

Sonntag 9. Juli

17⁰⁰ - 18¹⁵ Empfang / Bezahlen

18³⁰ Beginn mit gemeinsamem Abend-
Essen und Vorstellungsrunde

bis

Sonntag 16. Juli 2017

(Abreise nach dem Frühstück)

Veranstaltungsort

Berggasthof Lausegger
(www.lausegger.at / 0043 4227 6260)
Bodental / Ferlach/ Kärnten / Österreich

Kosten

Für den ganzen Kurs *pro Person*

- * Unterkunft mit Vollpension
(Essen überwiegend biologisch):
€ 434 bis € 455 (Einzelzimmer)
€ 399 bis € 420 (Doppelzimmer)
(Preise nach Zimmerkomfort
gestaffelt)
- * Kursbeitrag € 320

Max. Teilnehmerzahl: 18 Personen



Diese Seminarwoche beschäftigt sich mit der Formenvielfalt der Rosengewächse. Die schönblütigen Bäume und Sträucher tragen oft Dornen oder Stacheln und schenken uns *zugleich* verschiedenste köstliche Früchte. Wegen dieser Besonderheit werden wir uns ausführlich mit dem Thema Fruchtbildung beschäftigen: wie hängen Vitalität, Verhärtung (Holzbildung) und farbige, saftig-aromatische Früchte zusammen? Und was heißt es zum Beispiel, dass die Erdbeerpflanze als blühendes Kraut die Fähigkeit beibehalten hat, saftiges Obst hervorzubringen? Die ursprünglich 5-zählige Blüte wird bei der Rose zur Vollkommenheit gesteigert, weshalb sie in unserem Kulturkreis als „Königin der Blumen“ gilt und zur Namensträgerin eines ganzen Formenkreises werden konnte. Wie kommen wir *ihrem* Wesen näher? Im Mittelpunkt unserer Beobachtungen und Betrachtungen sollen jedoch vier krautige Heilpflanzen stehen: Erdbeere, Nelkenwurz, Frauenmantel und Blutwurz. Welche Vereinseitigungen sind an ihnen zu bemerken, welche charakteristischen Substanzen bringen sie hervor

und welche therapeutischen Möglichkeiten werden vom Menschen genutzt?

Auf den Exkursionen in die bunte Berg- und Schluchtenwelt der Karawanken werden wir einer Fülle von einheimischen Rosengewächsen an ihren charakteristischen Standorten begegnen.

An den Nachmittagen besteht die Möglichkeit, sich – allein oder zusammen mit anderen – einzelnen Pflanzen und eigenen Forschungsfragen zu widmen. Diese Arbeit kann von uns nach Bedarf betreut werden. Es stehen ein Werkraum mit vier Stereomikroskopen, Materialien und Know-how zum Pflanzenpressen sowie eine ausführliche Fachbibliothek zur Verfügung.

